
Information & Kontakt

Termin

8. Oktober 2012, 8:30 – ca. 18:15 Uhr
9. Oktober 2012, 8:30 – ca. 16:30 Uhr

Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus produzierenden Unternehmen, die über keine oder erste Erfahrungen in der Fabrikplanung verfügen und ihre methodischen Kenntnisse erweitern möchten.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 890,00 € zzgl. MwSt. für die erste und 690,00 € zzgl. MwSt. für jede weitere Person eines Unternehmens. Darin enthalten sind der Tagungsband, die Verpflegung während des Seminars und eine Abendveranstaltung.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Online-Formular unter www.praxisseminar-fabrikplanung.de.



Anmeldungen sind bis zum 24. September 2012 möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mit Ihrer Online-Anmeldung erkennen Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und die Anmelde- und Zahlungsmodalitäten an. Ferner wird das Einverständnis erklärt, dass persönliche Daten, die zur Durchführung der Veranstaltung benötigt werden, mittels EDV verarbeitet und gespeichert werden. Name, Unternehmensname und -ort werden in die Teilnehmerlisten übernommen und allen Teilnehmern des Seminars ausgehändigt. Bei Stornierung bis zum 24. September 2012 wird eine Gebühr von 150,00 € pro Teilnehmer fällig. Bei späterer Stornierung wird der volle Teilnehmerbetrag fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann benannt werden. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per Post.

Information & Kontakt

Organisation



Das Praxisseminar Fabrikplanung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) der Leibniz Universität Hannover und des IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH.



Veranstaltungsort


Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH)
An der Universität 2
30823 Garbsen

Bei Fragen

Bei inhaltlichen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter:

 Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Böning, IPH
(0511) 279 76-441
 boening@iph-hannover.de

 Dipl.-Wirt.-Ing. Christian Reinema, IFA
(0511) 762-18199
 reinema@ifa.uni-hannover.de

 www.praxisseminar-fabrikplanung.de




Praxisseminar Fabrikplanung

Systematische Fabrikplanung

8.-9. Oktober 2012



 www.praxisseminar-fabrikplanung.de

Praxisseminar Fabrikplanung: Systematische Fabrikplanung

Zielsetzung

Das Praxisseminar Fabrikplanung vermittelt Fach- und Führungskräften aus produzierenden Unternehmen an zwei Tagen umfangreiches Wissen über die Planung wandlungsfähiger Fabriken.

Von der Fabrikanalyse über die Strukturplanung bis hin zur Layoutplanung und Umsetzung – als Teilnehmer lernen Sie, wie Fabriken heute für die Zukunft konzipiert werden. Auch architektonische Gesichtspunkte finden dabei Beachtung. Praxisbeispiele und Workshops runden das Programm ab.

Ihr Nutzen

Während des zweitägigen Praxisseminars erlernen Sie:

- das Prozessmodell der Fabrikplanung
- wie Sie eine Fabrik sinnvoll strukturieren
- wie Sie ein Layout Schritt für Schritt entwickeln
- warum Wandlungsfähigkeit mehr als Flexibilität ist

Programm | Theorie

In Theorieblöcken vermitteln wir die Themen:

- Fabrikplanung heute: Richtlinie, Trends und Herausforderungen
- Fabrikanalyse: Methoden und Hilfsmittel
- Strukturplanung: Basis der Layoutplanung
- Wandlungsfähigkeit: Mehr als Flexibilität
- Layoutplanung: Vom Groben zum Feinen
- Architektur und Fabrikplanung: Synergie von Prozess und Raum

Programm | Praxisworkshops

In Praxisworkshops vertiefen Sie:

- Layoutplanung
- Materialflussplanung
- Lagerdimensionierung
- Strukturplanung
- Bewertung eines Fabriklayouts



Programm | Praxisvorträge

Aus der Praxis berichten:

- Dr. Uwe Bretschneider, Leiter Engineering & Technology, Bahlsen GmbH & Co. KG
- Dr. Christoph Heger-Bismark, Director Production, BrainLAB AG
- Professor Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Reichardt, Reichardt - Maas - Assoziierte Architekten GmbH & Co. KG



„Jedes Unternehmen und jede Produktion ist anders, daher gibt es nicht das Patentrezept für die Fabrikplanung. Wichtig ist eine systematische Herangehensweise. Mit dem richtigen Handwerkszeug lassen sich Fehler von Anfang an vermeiden.“



Professor Dr.-Ing. habil. Peter Nyhuis,
Leiter des IFA und geschäftsführender Gesellschafter am IPH